



Jahresbericht 2025

Kunst. Arbeit. Anerkennung.
Kunst braucht Haltung
Kunst braucht Fairness

Editorial

Mit genauer Zeitplanung, gezielten administrativen Abläufen sowie einfachen und transparenten Kommunikationswegen wurde unsere Arbeit strukturierter. Das Jahr 2025 war für die Visarte Region Basel intern geprägt von professionellem Social Media, kompetenter Führung im Rechnungswesen, in der Pflege und im Aufbau von Dateien und Dokumentationen sowie von für uns und unsere Mitglieder geeigneten Digitalisierungen.

Nach der Verabschiedung von Flavia Senn aus der Geschäftsleitung freuen wir uns, Sabrina Tschachtli als kompetente Nachfolgerin begrüßen zu dürfen. Mit der gleichzeitigen Erhöhung des Pensums auf 40% schaffen wir eine wertvolle Entlastung für den Vorstand.

Unser Verband wirkt und lebt von der aktiven Kraft vieler: von Künstler:innen, die sich einbringen, von Arbeitsgruppen, die Projekte tragen, von den Ressorts, die intensiv in ihren Themengebieten arbeiten, von einer gut funktionierenden Geschäftsstelle und einem Vorstand, der sich interessiert und prägnant für die Rechte von Künstler:innen, Kurator:innen und Architekt:innen einsetzt. Dieses gemeinsame Arbeiten bildet das Fundament für unsere Aktivitäten und unsere kulturpolitische Präsenz in der Region.

Der vorliegende Jahresbericht gibt Einblick in die thematischen Schwerpunkte, Projekte und Entwicklungen des vergangenen Jahres. Im Bericht werden die Aktivitäten des Vorstands und der Ressorts im Jahr 2025 vorgestellt. Und es folgt eine detaillierte Übersicht über die Mitgliederzahlen und weitere Entwicklungen des Vereins. Zudem wird über den nationalen Verband Visarte Schweiz und die Stiftung Visarte Künstlerhaus Basel berichtet.

Inhaltsverzeichnis

Visarte Region Basel

Jahresbericht 2025

| | |
|----|---|
| 2 | <i>Editorial</i> |
| 3 | <i>Rückblick 2025</i> |
| 3 | Ressort Kulturpolitik (KP) |
| 5 | Ressort Öffentlichkeitsarbeit (ÖA) |
| 5 | Ressort Finanzen (F) |
| 6 | Ressort Kunst & Ausstellungen (K&A) |
| 8 | Ressort Kunst im öffentlichen Raum (KiÖR) |
| 10 | Ressort Schnittstelle (SCH) |
| 11 | Ressortübergreifendes |
| 12 | Mitgliederbestand |
| 13 | Geschäftsleitung und Vorstand |
| 14 | <i>Vorschau 2026</i> |
| 15 | <i>Herzlichen Dank!</i> |

16 Visarte Schweiz 2025

18 Stiftung Visarte Künstlerhaus Basel

18 Visarte Atelierhaus Birsfelden

Titelseite:

Entrée & Hommage, Vernissage, Mai 2025.

Regionale 26, Vernissage Performances The Gathering von PANCH (Performance Art Network CH), November 2025 und

Finissage mit Performance Making your tears a treasure in themselves von Gin Bahc, Dezember 2025.

Fotos: Sabine Gysin.

Impressum

Irene Maag und Sabine Gysin, Co-Präsidentinnen sowie der Vorstand Visarte Region Basel:
Alessia Conidi, Katharina Good, Pascale Grau,
Marion Ritzmann, Herbert Schmid und Axel Töpfer
Layout: Katharina Good
Visarte Region Basel, Februar 2026
www.visarte-basel.ch

Kontakt

Visarte Region Basel,
Mörsbergerstrasse 54, 4057 Basel

Vorstand: vorstand@visarte-basel.ch
Geschäftsstelle: info@visarte-basel.ch,
+41 (0)61 683 05 95

Rückblick 2025

Ressort Kulturpolitik (KP)

Die kulturpolitische Arbeit wurde im Berichtsjahr mit Themen wie faire Entschädigung, gute Arbeitsbedingungen und strukturelle Anerkennung künstlerischer Arbeit fortgeführt. Das Ressort Kulturpolitik der Visarte Region Basel mit Pascale Grau, Irene Maag, Katharina Good, Sabine Gysin und Marion Ritzmann brachte sich in laufende Diskussionen ein, beteiligte sich an Gesprächen und nutzte öffentliche Plattformen, um die Anliegen von bildenden Künstler:innen, Kurator:innen und Architekt:innen sichtbar zu machen. Die Auseinandersetzung mit politischen Rahmenbedingungen verstehen wir nicht als kurzfristige Intervention, sondern als kontinuierlichen Prozess. Veränderungen brauchen Zeit – wir bleiben dran.

Stellungnahme zum Entlastungspaket 27

Mit dem Entlastungspaket 27 will der Bundesrat grosse Defizite verhindern, die Vorgaben der Schuldenbremse einhalten und den Bundeshaushalt mittelfristig wieder ins Gleichgewicht bringen. Unsere Stellungnahme dazu:

Kultur ist unverzichtbar!

Die geplanten Kürzungen im Kulturbereich schwächen nicht nur die Vielfalt und Innovationskraft der Schweizer Kulturlandschaft, sondern gezielt die gesellschaftliche Resilienz, in einer Zeit, in der genau diese Stärke zentral ist. Das Entlastungspaket 27 ist mehr als ein Sparprogramm, es ist eine Richtungsentscheidung: Setzt die Schweiz auf eine offene, resiliente Gesellschaft oder opfert sie zentrale kulturelle Strukturen kurzfristigen Zielen?

Die Forderungen:

- Keine Kürzungen bei kulturellen Institutionen und Programmen
- Schutz kultureller Vielfalt als strategisches Standortmerkmal
- Stärkung kultureller Bildung und Teilhabe, besonders für Kinder und Jugendliche
- Erhalt internationaler Kulturpartnerschaften als Beitrag zur hybriden Sicherheit
- Verankerung kultureller Resilienz als politisches Ziel

Auch Visarte Region Basel hat an der Vernehmlassung teilgenommen und die Forderungen kundgetan.

Neues Kulturleitbild BS: Mitwirkung seitens Visarte Region Basel

Mit dem Kulturleitbild für die Jahre 2026 bis 2031 definiert der Kanton Basel-Stadt die strategischen Leitlinien. Es versteht sich, laut Regierungsrat, als Richtschnur für alle kantonalen Behörden, die mit Kulturfragen befasst sind.

In der Vernehmlassung waren Rückmeldungen gefragt. Das Ressort Kulturpolitik hat zusammen mit Mitgliedern und engagierten Personen aus dem Umfeld der Visarte Region Basel im November und Dezember intensiv an einer Vernehmlassungsantwort gearbeitet. Die Diskussionen rund um die wichtigen Punkte waren vertiefte Auseinandersetzungen mit grundsätzlichen Fragen, welche auf jeden Fall ins neue Kulturleitbild einfließen sollen:

- Wir kritisieren, dass die Begrifflichkeit von und Trennung zwischen «Hoch- und Alternativkultur» veraltet ist.
- Wir fordern, dass es Fair-Funding und Fair-Pay statt bloss ein Trinkgeld für die Freie Szene braucht, und
- dass mediale Vermittlungsgefässe und neue Finanzquellen für die Freie Szene erschlossen werden müssen.

In der Folge verfasste das Ressort Kulturpolitik eine Medienmitteilung: [Entwurf des Kulturleitbilds des Kantons Basel-Stadt: Schöne Vorsätze, kontraproduktive Wirkung?](#) Die bz Basel veröffentlichte einen Bericht, das Radio X ein Interview und wir tauschen uns mit Parlamentarier:innen aus verschiedenen Fraktionen aus, um den Diskurs rund um das Kulturleitbild öffentlich anzuregen. Die offenen Ohren freuen uns natürlich sehr und zeigen uns, wie wichtig das Thema ist.

Medienpräsenz

- 13. Januar 2026: bz Basel, Beitrag von Dominique Spirgi: [«Schöne Vorsätze»: Visarte kritisiert Kulturleitbild](#)
- 14. Januar 2026: Radio X, Beitrag und Interview mit Co-Präsidentin Irene Maag von Nahom Mehret: [Zwischen Anspruch und Finanzierung: Kritik am neuen Kulturleitbild Basel-Stadt](#).

Neue Honorarleitlinien: Arbeit muss entschädigt werden

Visarte setzt sich für eine faire Entschädigung des professionellen Kunstschaffens ein. Dazu hat der Verband auf nationaler Ebene bereits 2016 und 2020 Leitlinien für angemessene Honorare veröffentlicht. Diese wurden überarbeitet und neu herausgegeben.

Wir als Regionalgruppe befassen uns nun intern mit den Empfehlungen und ihrer Umsetzbarkeit. Zum zehnjährigen Jubiläum der Leitlinien folgen 2026 schweizweit in allen Visartegruppen Veranstaltungen dazu. Auch wir beteiligen uns mit einem Anlass zur öffentlichen Diskussion.

Karriere und Kinder – Können Künstler:innen beides haben?

Noch immer müssen Künstler:innen oft grosse Kompromisse eingehen, um Familie und Kunst unter einen Hut zu bringen. Nur sieben Prozent der ausgeschriebenen Atelierstipendien sind wirklich familienfreundlich. Dazu kommt es bei selbstständigen Künstler:innen nicht selten zu einer Dreifachbelastung: Familie, Künstler:innenberuf und Brotjob. Wie in der Gesamtgesellschaft scheinen auch in der Kunst Frauen überproportional betroffen zu sein.

Am 28. Mai 2025 sprach Eva Wannemacher im [SRF Kulturplatz](#) mit Regine Helbling, Geschäftsführerin von Visarte Schweiz, über die Herausforderungen bei der Vereinbarkeit von Kunst und Familie. Unter anderen wird auch Ana Vujić, Aktivmitglied von Visarte Region Basel, interviewt.

Unterstützung der Kulturrecherche zu Machtstrukturen

Vorsieben Jahren startete die Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main (HfMDK) mit der Studie Macht und Struktur im Theater – Asymmetrien der Macht (2019) eine erste Phase intensiver Auseinandersetzung mit Machtstrukturen in Kulturorganisationen.

Mit der Kulturrecherche 2025 geht die HfMDK nun einen Schritt weiter: Erfasst werden alle Kultursparten und Künstlerischen Hochschulen in Deutschland, Österreich und der Schweiz – mit besonderem Fokus auf die Arbeitsbedingungen vulnerabler Künstler:innengruppen. Ziel ist es, kulturpolitische Argumente auf eine solide Datengrundlage zu stellen.

Es fand eine anonyme Online-Umfrage vom 25. Juni bis 15. September 2025 statt. Die Ergebnisse werden von der HfMDK ausgewertet und veröffentlicht.

Ana Vujić: Milk and Money, Kohle auf Papier, 2023.
Ausstellungsansicht Kunstraum Baden (zvg).



Ressort Öffentlichkeitsarbeit (ÖA)

Im Jahr 2025 konnte das Ressort Öffentlichkeitsarbeit weiter professionalisiert werden. Aus dem grossen ehrenamtlichen Engagement des Vorstands wurden feste Stellenprozentage geschaffen. Bereits im Oktober 2024 konnte für die Betreuung der Social-Media-Kanäle sowie des Mitgliedernewsletters VON und FÜR eine 10%-Stelle eingerichtet werden. Bigna Gysin, Masterstudentin in Kommunikation und Gesellschaft mit Berufserfahrung in NGOs und Social Media, unterstützt uns seitdem mit ausserordentlichem Engagement und Fachkompetenz.

Von Januar bis Juni wurde das Ressort gemeinsam von Marion Ritzmann und Katharina Good geleitet. Ab Juli übernahm Marion Ritzmann die Leitung allein – mit Katharina als verlässliche und wertvolle Stütze im Team.

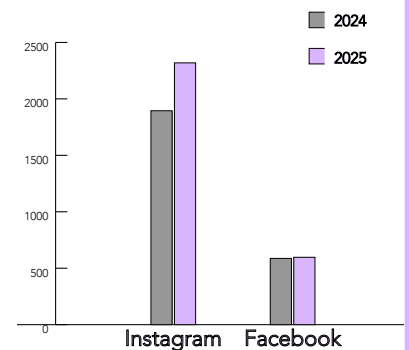
Im April konnten wir durch die Lancierung des [Online-Formulars](#) für Veranstaltungen und Ausschreibungen von Visarte-Mitgliedern und Nicht-Mitgliedern die Sichtbarkeit der Projekte vergrössern, indem sie auf der Website von Visarte Region Basel aufgelistet werden. Zudem lassen sie sich dadurch noch einfacher und effizienter im VON und FÜR-Mailing kommunizieren. Gleichzeitig wurde damit der ehrenamtliche Aufwand reduziert.

In kleinen Schritten wurden die Kommunikationskanäle und die internen Abläufe weiter verfeinert. Das Ziel ist stets, unsere Aktivitäten transparent und unterhaltsam zu vermitteln – von den öffentlichen Ausstellungen bis hin zur Politik an Verhandlungstischen. So bietet die Webseite sowohl im Voraus wie rückblickend eine Gesamtschau über die Angebote der Visarte Region Basel: mit laufend neuen [Mitteilungen](#) in Text und Bild, den kommenden [Ausstellungen und Veranstaltungen](#) sowie mit dem [Archiv](#).

Für 2026 ist aufgegleist, dass die Verantwortung für das Ressort Öffentlichkeitsarbeit in die Geschäftsleitung überführt wird. Ab Januar 2026 wird Sabrina Tschachtli, Geschäftsleiterin Visarte Region Basel, für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig sein. Dies stellt einen weiteren wichtigen Schritt in der Professionalisierung unseres Verbands dar.

Newsletter

Die Newsletter erschienen regelmässig und spannend bestückt: sechsmal im Jahr gab es im Zweimonatsrhythmus Berichte aus den Vorstandsressorts sowie Vorankündigungen für Visarte-Anlässe und monatlich das VON und FÜR Mailing mit den gesammelten Informationen zu Ausstellungen und Projekten der Mitglieder.



Social Media

Bei Instagram verzeichnen wir einen Zuwachs von 424 auf 2'319 Follower:innen (Stand: 24.01.2026). Auf Facebook erhöhte sich die Zahl der Follower:innen im Jahr 2025 um 10 und liegt aktuell bei 597 (Stand: 24.01.2026).

Ressort Finanzen (F)

Jahresabschluss 2025 und Budget 2026

Beides wird an der GV 2026 präsentiert. Herbert Schmid ist der Verantwortliche Ressort Finanzen. Die Geschäftsleitung Sabrina Tschachtli wird den Jahresabschluss und das Budget vorstellen. Sie wird fachlich begleitet von Franziska Jenny, Expertin im Finanz- und Rechnungswesen. Der Revisor ist Martin Engel.

Fundraising für Projekte der Visarte Region Basel und im kulturpolitischen Kontext

Die Mitgliederbeiträge decken die laufenden Verbandskosten. Projekte der Visarte Region Basel bedürfen hingegen einer Akquirierung von finanziellen Mitteln, um durchgeführt werden zu können. Folglich braucht es intensives Fundraising; dies mit Gesuchen bei Stiftungen und Kantonen. Sabine Gysin als Co-Präsidentin leistete diese Arbeit im Fundraising.

Es ist wichtig abzuwägen, ob ein Projekt durchgeführt werden kann, wenn wenig Geld gesprochen wird. Speziell bei den Ausstellungen, die zu den grössten Projekten gehören, die wir als Visarte Region Basel konzipieren und durchführen, ist diese Fragestellung von Bedeutung. Wir als Berufsverband setzen uns das Ziel, allen Beteiligten ein angemessenes Honorar bezahlen zu können. Es stehen jedoch meist nicht genügend Ressourcen zur Verfügung. Dies steht dem Wunsch vieler Mitglieder gegenüber, sich über eine Ausstellung von Visarte präsentieren zu können. Künstler:innen brauchen faire Bezahlung und Sichtbarkeit. Deswegen setzen wir uns kulturpolitisch für mehr Mittel und Wertschätzung für die Freie Szene ein, siehe Ressort Kulturpolitik, Neues Kulturleitbild BS.

Ressort Kunst & Ausstellungen (K&A)

Das Ressort Kunst & Ausstellungen mit Axel Töpfer, Sabine Gysin, Pascale Grau, Nadine Seeger, Andre Aebi und Yvonne Mueller war 2025 erneut sehr aktiv.

Entrée & Hommage

Der erste Schwerpunkt war die Ausstellung Entrée & Hommage vom 2. bis zum 18. Mai 2025 im Projektraum M54. Dieses Format dient traditionellerweise der Begrüssung neuer Mitglieder und dem würdigen Gedenken an verstorbene Mitglieder. Im Berichtsjahr empfingen wir dreiundzwanzig neue Aktivmitglieder. Gleichzeitig wurde der Künstlerin Claudia Roth, Initiantin des H95 Raum für Kultur, ein respektvoller Abschied gewidmet. Die Ausstellung – organisiert von Axel Töpfer – war eingebettet in mehrere Vorbereitungs- und Vernetzungstreffen, Arbeitsgruppen sowie ein vielfältiges Rahmenprogramm mit Gesprächen, Aktionen und Performances. Das grosse Engagement der beteiligten Künstler:innen trug wesentlich zur Lebendigkeit des Projekts bei. Folgende Künstler:innen wurden aufgenommen: Selma Alihodžić, Anna Maria Balint, David Bregenzer, Leonardo Bürgi Tenorio, Silvia Buol, Petr Beránek, Martin Cleis, Marianne Flury, Vanessa Gageos, Luisanna González Quattrini, Irma Hameri, Ruth E. Herzka, Golnaz Hosseini, marc norbert hörler, Rama Kalidindi, Juliette Lepage Boisdrön, Manu Meier, Katrin Niedermeier, cheyenne än oswald, R. Sebastian Schachinger, Jennifer Merlyn Scherler, Aline Stalder, Sibylle Winkelmann.

Kunsttage

Die Visarte war wieder nomadisch unterwegs: für die Kunsttage wurde eine Ausschreibung lanciert zur künstlerischen Bespielung der Garage im Franck Areal. Das ensemble5 mit Elsbeth Gyger, Patricia Huijnen, Regula Hurter, Nadine Seeger und Simone Thiele konnten so vom 29. bis 31. August ihr Projekt Wand und Fuge #2 Kreislaufwirtschaft präsentieren. Das Zusammenspiel zwischen dem ensemble5, dem neuen Ort im Franck Areal und der Visarte eröffnete neue Möglichkeiten und Sichtbarkeit im urbanen Raum. Obwohl das Areal nicht im Zentrum von Basel liegt, wurden die Ausstellung und die Veranstaltungen gut besucht. Wir danken allen Beteiligten für ihre Freude beim Mitdenken und -handeln. Diese Energie hat das Projekt lebendig werden lassen. Die Veranstaltungen waren:

- Matinée visionnaire zum Thema Kollektive – Energie / Reibung, kuratiert von Alessia Conidi, moderiert von Chris Regn und auf dem Podium Nicole Boillat, Rebekka Moser, Celia Sidler und Nadine Seeger.
- Einführung von Max Hurter als Neuropsychologe zum Thema Gedächtnis – Lücke – aus den Fugen.

Regionale

Die Regionale 26 fand von November 2025 bis Januar 2026 wieder in vielen verschiedenen Ausstellungsräumen in der Dreiländerregion Deutschland, Frankreich und der Schweiz statt. Visarte Region Basel bespielte den Projektraum M54 vom 29. November bis zum 28. Dezember 2025 mit der Ausstellung UI ... NON! OUI: NN – UNION! mit dem Fokus, wie und warum wir zusammenarbeiten.

Die beteiligten Künstler:innen waren:

Nefeli Chrysa Avgeris, Gin Bahc, Vandria Borari & Carolina Brunelli, Nicolas Brunelle, Simon Fischer, Sabine Gysin & Blanche Ouedraogo, Lukas Heibges, Gisela Hochuli & Judith Huber & Ursula Scherrer, Alondra Juárez Ramírez, Estéfana Román Matesanz & Linus Finn Riegger, Mathias Kaspar & Stéphanie Rodier Ramanantoanina, Elias Klein, Geneviève Morin, Michaël Reinhold, lean rüegg, Lukas Schönthal und Bérénice Serra.

Die Eröffnung unserer Ausstellung war ein kraftvolles Plädoyer für kollaborative Formate. Im zur Vernissage eingeladenen Performanceformat The Gathering von PANCH (Performance Art Network CH) performten über einen Zeitraum von vier Stunden – parallel und die Eröffnung überdauernd – 18 Künstler:innen:

Brendhan Dickerson, Markus Gössi, Pascale Grau, Gisela Hochuli, Rebekka Hock, Nicolas Lüscher, Dominik Lipp, Geremia Mangione, Regula Michell, Mirzlekid, Mazi Moreto, Nicole Näf, Dawn Nilo, Francesco Rizzo, Ursula Scherrer, Bruno Schlatter, Francesco Spedicato und Trix Tobler.

Axel Töpfer und Jakob Dietrich übernahmen sehr engagiert die Kuration. Herzlichen Dank allen Beteiligten.

Am Sonntag, 21. Dezember, erlebten wir in der Ausstellung eine inspirierende Matinée visionnaire, welche mit uns durch verschiedene Möglichkeiten zur Organisation kooperativer Strukturen schritt: Mit einer berührenden Performance von lean rüegg & pam meyer, einer Einführung in die kollektive Arbeit an einer wachsenden Sammlung an Kunstpraktiken von Vera Mühlebach und den Phasen eines Zugangs in die Permakultur – Träumen, Planen, Tun und Zelebrieren – von Martin Žák.

Zur Finissage am Sonntag, 28. Dezember, weinten wir mit der Performerin Gin Bahc.

Mehr zu den Projekten im 2025 auf der Webseite

Oben: Entrée & Hommage, Vernissage (links) und Finissage mit einer Performance von Silvia Buol und David Bregenzler (rechts).
 Mitte: Einführung zum Anlass Gedächtnis – Lücke – aus den Fugen. Werke von Patricia Huijnen und Simone Thiele.
 Unten: Regionale 26, Vernissage Performances The Gathering von PANCH (Performance Art Network CH).

Fotos: Sabine Gysin (Ausschnitte).



Edition 2025 als Jahresgabe für die Gönner:innen und Förder:innen

Anstatt eines Gönner:innenessens wurde neu zu einem Neujahrsapéro am Sonntag, 11. Januar 2026, eingeladen, dies verbunden mit der Vorstellung der Visarte Region Basel Edition 2025 Sonnenleiter von René Küng – einem auf Japanpapier handgedruckten Holzschnitt im Format A4, signiert und nummeriert, mit einer Auflage von 80 Exemplaren.

René Küng ist 1934 in Allschwil geboren und lebt und arbeitet in Schönenbuch und bisweilen in der Provence. Er ist seit bald 70 Jahren selbständiger Künstler und Bildhauer und nach wie vor sehr aktiv mit grossen Retrospektive-Ausstellungen zum 80. und 90. Geburtstag. Mit seinem Eintritt in die GSMB/Visarte im Jahr 1967 zählt er heute zu den langjährigsten und treuesten Mitgliedern unseres Verbands. Auslandsreisen und -aufenthalte, Verkäufe und Ausstellungsteilnahmen in der ganzen Welt prägen sein Schaffen. Auch seine Kunst im öffentlichen Raum ist uns geläufig: in Basel z.B. die grosse Mondleiter aus Holz von 1980 auf dem Theaterplatz, oder die Skulpturengruppe aus Stein im Baloise Park beim Bahnhof SBB.

Wir freuten uns, dass René und Silvia Küng persönlich zum Apéro kamen und die Edition vorstellten. Silvia nimmt ebenfalls eine bedeutende Rolle in Renés Schaffen ein durch ihre Mitarbeit in Sachen Kommunikation, Dokumentation und Publikation.

René Küng schreibt zu seiner Arbeit:

Zum Holzschnitt *Sonnenleiter*

Das Motiv «Leiter» beschäftigt mich seit vielen Jahren. Meine Arbeiten aus Holz schnitze ich nicht aus einem massiven Klotz, sondern konstruiere sie mit gerade oder gebogen gewachsenen Stämmen, Ästen oder Zweigen.

Dieser kleine Holzschnitt ist nicht in ein Brett geschnitzt, sondern ich habe Holzspäne und Zweige auf einer Unterlage angeordnet, aufgeklebt und die Oberfläche geglättet. Zum Drucken wird auf die erhabenen Flächen mit einem Tampon Farbe aufgetragen, ein Blatt Japanpapier draufgelegt und dann mit einem flachen Stück Holz über eine gefaltete Zeitung kräftig angepresst. Darauf muss nur noch das Papier abgezogen werden et voilà!

Die Farbe Orange könnte doch gut zum Thema passen.

René Küng, 9.1.26, www.renekueng.ch



René Küng, *Sonnenleiter*, 2025.

Foto: Sabine Gysin.

Ressort Kunst im öffentlichen Raum (KiÖR)

Ein Jahr der Kooperationen

Das Ressort Kunst im öffentlichen Raum (KiÖR) entwickelte im Jahr 2025 eine rege Tätigkeit. Besonders hervorzuheben ist die Vorbereitung und Durchführung des Projekts Kunst & Architektur, das 2025 in Kooperation mit Open House Basel sowie im Rahmen der Architektur Dialoge realisiert und zahlreich besucht wurde.

Schon Ende 2024 hat sich eine Arbeitsgruppe innerhalb des Ressorts gebildet. Im Kern sind das andreasschneider, Christian Selig, Urs Aeschbach, Yvonne Mueller, Stefanie Manthey und Herbert Schmid – oft auch Marcel Scheible. Die Arbeitsgruppe setzt sich für eine bessere Regulierung der Finanzierung von Kunst im öffentlichen Raum und Kunst und Architektur ein. Es sollen mehr Wettbewerbe ausgeschrieben, die Künstler:innen zu einem viel früheren Zeitpunkt des Bauprozesses beauftragt und auch die jüngere Generation der Künstler:innen berücksichtigt werden. Wie kann Kunst im öffentlichen Raum in intensiver Zusammenarbeit zwischen Architekt:in und Künstler:in finanziert werden? Was kann getan werden, dass Kunstwerke durch Abriss und Umgestaltung von Bauwerken nicht sang- und klanglos verschwinden? Wie wird KiÖR öffentlich diskutiert?



Kunst & Architektur: Podium mit Harry Gugger, Aya Huber, Marcel Schmid und Moderatorin Isabel Zürcher.
Foto: andreasschneider (Ausschnitt).



Kunst & Architektur – ein Duett? Ausstellung 2025 im Projektraum M54.
Foto: Marcel Scheible (Ausschnitt).

Im Rahmen von Open House Basel wurden am Wochenende vom 24. bis 25. Mai 2025 in einer Ausstellung im Projektraum M54 Modelle und Prototypen von Basler Künstler:innen, Filme von Marcel Scheible sowie ein Foto-Loop regionaler Kunst und Bauprojekte gezeigt. Es folgten Führungen zu Kunst im öffentlichen Raum, eine Performance von Saskia Edens und eine Podiumsdiskussion moderiert von Isabel Zürcher, siehe Bild.

Weiter fanden in Kooperation mit Architektur Dialoge drei Podiumsdiskussionen im Gare du Nord statt:

Architektur oder Kunst?

Über das Spannungsfeld kreativer Autor:innenschaft

- mit Renate Buser, Künstlerin, Basel.
- Noël Hochueli, Projektleiter Kunstgiesserei St. Gallen.
- Roger Boltshauser, Architekt, Zürich.

Moderation: Isabel Zürcher, freie Kunsthistorikerin, Basel

Weitere
Infos &
Videos auf der
Webseite

Stact gestalten mit Kunst – braucht Basel ein Konzept?

- mit Christoph Doswald, ehemaliger Vorsitzender der AG KiÖR, Zürich.
- Eric Hattan, Künstler.
- Andreas Reuter, Architekt, Basel.

Moderation: Judit Solt, Chefredaktorin Tec 21, Zürich

Wohin steuert die junge Generation in Architektur und Kunst?

- mit Ester Hatle, Künstlerin, Basel / Kopenhagen.
- Nina Keel, Kunsthistorikerin, St. Gallen.
- Kathrin Füglistler, Architektin, Zürich.

Moderation: Judit Solt, Chefredaktorin Tec 21, Zürich

Im Herbst hat das Ressort KiÖR Kontakt zur Abteilung Kultur Basel-Stadt geknüpft und möchte diese Beziehung weiter ausbauen. Jetzt wird über die Aktivitäten Bilanz gezogen und es werden Strategien überlegt, wie die Anliegen gut in Politik und Institutionen eingebracht werden können. Dazu wünscht sich das Ressort KiÖR noch vermehrt jüngere Visartemitglieder im Team.

Ressort Schnittstelle (SCH)

Jour fixe

Regelmässige Austauschformate wie der Jour fixe boten auch 2025 Raum für informelle Begegnungen zwischen Künstler:innen, Kurator:innen, Architekt:innen und weiteren Interessierten. Die Treffen stehen auch in Zukunft sowohl Mitgliedern als auch Nicht-Mitgliedern offen. Im Dezember gab es ein sehr gelungenes Jour fixe-Spezial im HeK mit einer spannenden Führung von Patricia Huijnen durch die Regionale-Ausstellung Frequency: Dark and Stormy – ein Anlass mit Vergnügen, Genuss und Gesprächen.

Matinées visionnaires

Ein weiterer Schwerpunkt waren die von Alessia Conidi organisierten Matinées visionnaires, die sich mit aktuellen Fragestellungen künstlerischer Praxis auseinandersetzten. Themen wie Kollektive, Kooperation, Energie und Reibung stiessen auf grosses Interesse und wurden in Gesprächsrunden mit Künstler:innen, Kurator:innen und Vermittler:innen vertieft diskutiert. Folgende Matinées visionnaires haben stattgefunden:

- Kollektive – Energie / Reibung? (siehe unter Ausstellung Kunsttage)
- Kooperative Strukturen (siehe unter Ausstellung Regionale 26)

Peer to Peer – Ateliergespräche unter Künstler:innen | Austausch zu den Bedingungen der Kunstproduktion

Seit 2023 haben DOCK (Anita Moser) und Visarte Region Basel (Axel Töpfer) auf die Bedürfnisse ihrer Mitglieder reagiert und die Netzwerkplattform Peer to Peer ins Leben gerufen.

Dieses Format fördert durch gegenseitige Atelierbesuche den direkten und informellen Austausch zwischen Künstler:innen. Nach zwei erfolgreichen Jahren – mit je ca. 50 Teilnehmenden in kleinen, kuratierten Gruppen – freuten wir uns, dass wir im Dezember 2025 eine neue Ausschreibung starten konnten. Die Anmeldung war für alle Interessierten mit einer aktiven künstlerischen oder kuratorischen Praxis offen. Es haben sich für die neue Ausgabe wieder ähnlich viele Künstler:innen angemeldet, neu auch aus dem Elsass.



Oben: Jour fixe im HEK, Werk πTon/2, 2017, Künstlerduo Décosterd und Werk Unravelling Frequencies - Splatter 2024 – heute, Céline Manz.

Unten: Matinée visionnaire in der Ausstellung bei den Kunsttagen.

Fotos: Sabine Gysin.

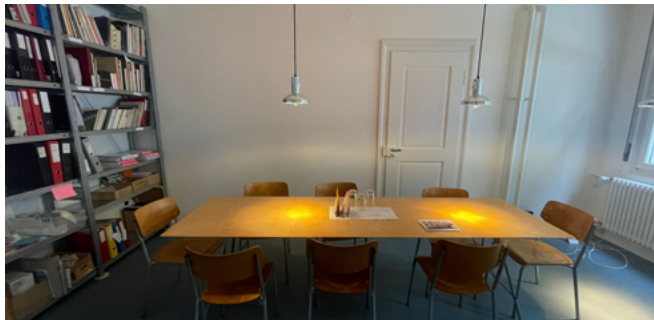


Oben: Büro Visarte Region Basel frisch renoviert und eingerichtet.

Foto: Herbert Schmid (Ausschnitt).

Unten: Retraite am 8. November 2025.

Foto: Sabrina Tschachtli.



Ressortübergreifendes

Umbau im Visarte-Büro

Dank des grosszügigen Engagements der Stiftung Visarte Künstlerhaus präsentiert sich das Visarte-Büro jetzt in frischem Gewand: Kamin weg, blauer Boden, frische Farben, neue Einrichtung – und der alte Geruch gehört der Vergangenheit an. Ein offener Wunsch bleibt ein Wasseranschluss im Gang. Herbert Schmid, Sabine Gysin und einige vom Vorstand halfen bei den Aufräumarbeiten, dem Büro-Hinundherzügeln, dem Durchackern von Datenbergen und der Neugestaltung des Büros mit.

Rückblick auf die Retraite des Vorstands

Am 8. November 2025 traf sich der Vorstand zu einer Retraite, einem wichtigen Instrument für Themen wie Ressourcen, Führung, Zusammenarbeit, Projekte und visionäre Ideen. Als Vorstand sind wir in vielen Bereichen tätig, sodass es sehr wichtig ist, diesen Denk-Raum zu pflegen.

Wir diskutierten über Honorare für Künstler:innen und ob es möglich ist, Qualitätskriterien für Kunst zu erfassen. Wir erwogen, das aufwendige Fundraising für Ausstellungen und Projekte etwas zu reduzieren, und überlegten uns Möglichkeiten anderer Formen von Auftritten. Wir entwickelten Ideen, um einen Leistungsauftrag über die Kantone erhalten zu können. Und wir prüften, wo wir als Visarte Region Basel politisch Haltung zeigen wollen. Das Aufgabenfeld ist enorm breit und sehr spannend. Gleichzeitig müssen wir unsere Ressourcen gut einteilen.

Austausch und Kooperationen

Vernetzungen mit anderen Initiativen und Organisationen waren uns auch im Berichtsjahr selbstverständlich und wichtig. So zum Beispiel die kontinuierliche Zusammenarbeit mit dem [DOCK](#) für das Projekt Peer to Peer; mit [Architektur Dialoge](#) und [Open House Basel](#) zum Thema Kunst und Architektur; mit dem [Franck Areal](#) während der [Kunsttage Basel](#); mit dem [Institut Kunst Gender Natur der HGK Basel FHNW](#) für die Inputveranstaltung für Studierende; mit dem [HEK](#) für das Jour fixe-Spezial im Dezember, mit der Teilnahme an der [Regionale](#) und mit The Gathering von [PANCH](#) (Performance Art Network CH) während der Regionale-Ausstellung von Visarte. Auch die Pflege der Schnittstellen mit der Stiftung Visarte Künstlerhaus, die den [Projektraum M54](#) betreibt, oder der Austausch mit den Abteilungen Kultur ist bedeutend für uns. Die Kooperationen sind jeweils bei den Ressortaktivitäten genauer beschrieben.

Stiftung Visarte Künstlerhaus

Anlässlich einer unglücklichen Vermietung des Projektraumes M54 galt es anfangs Berichtsjahr erneut zu klären, dass der Projektraum M54 der Stiftung Visarte Künstlerhaus gehört und von ihr betrieben wird, nicht vom Berufsverband Visarte Region Basel. Seit der GV 2025 und der Wahl von Herbert Schmid und Isabel Balzer in den Stiftungsrat entwickelt sich unser Engagement sehr positiv für eine gute Zusammenarbeit mit der Stiftung.

Treffen Abteilung Kulturförderung Baselland

Am 16. Dezember 2025 trafen sich das Co-Präsidium mit der Abteilung Kulturförderung Baselland. Wir berichteten von unseren Aktivitäten, der Schwierigkeit der Finanzierung unseres Vereins und der Anfrage, ob es bei ihnen auf Interesse stossen würde, wenn wir eine Ausstellung in Baselland für 2027 planen würden. Dabei ist die Mithilfe für die Raumsuche für uns von grosser Bedeutung.

Visarte am Institut Kunst Gender Natur HGK Basel FHNW

Marion Ritzmann und Karin Borer hielten am 6. Oktober 2025 im Bachelor Fine Arts ein Inputreferat zu Visarte Region Basel und Visarte Schweiz und stellten den Studierenden aus dem 5. Semester im Seminar Kunstsysteme auch die Webseite Artists Take Action vor.

Mitgliederbestand

2025 freuten wir uns über einen Zuwachs von 18 neuen Aktivmitgliedern. Der Mitgliederbestand ist aber insgesamt gesunken, weil wir unsere Mitgliederdatei bereinigten und auch einige Mitglieder von der Liste streichen mussten, wegen wiederholter Nichtbezahlung des Beitrages. Auch die im Jahr 2025 nochmals gestiegenen Mitgliederbeiträge könnten Grund für Kündigungen gewesen sein.

Wichtig: Wer nicht mehr Visartemitglied sein möchte, muss aktiv und schriftlich bei Visarte Schweiz und Visarte Region Basel kündigen per spätestens Ende Oktober auf Ende Jahr. Ansonsten entstehen für uns unnötig zusätzliche Kosten, da wir in jedem Fall pro registriertem Mitglied die Beiträge an Visarte Schweiz bezahlen müssen.

| | 2025* | 24 | 23 | 22 | 21 | 20 | 19 | 18 | 17 | 16 | 15 |
|-------------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|
| Aktive | 368 | 375 | 360 | 333 | 307 | 290 | 290 | 286 | 291 | 290 | 286 |
| Newcomer | 20 | 21 | 15 | 13 | 12 | 16 | 11 | 11 | 11 | 11 | 13 |
| Newcomer+ | 2 | 1 | | | | | | | | | |
| Förder:innen | 6 | 13 | 14 | 14 | 13 | 14 | 14 | 18 | 11 | 12 | 13 |
| Gönner:innen | 21 | 28 | 29 | 28 | 29 | 29 | 30 | 31 | 40 | 43 | 43 |
| Ehrenmitglied | 0 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| Mitarbeiter:innen | 2** | 2** | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| Total | 419 | 441 | 420 | 390 | 363 | 351 | 347 | 348 | 355 | 358 | 357 |

*Stand per Ende 2025, aufgerufen am 29.1.2026

** Administrative Geschäftsleitung bis Oktober 25%, nachher 40% und Social Media 10%

- Von den Aktivmitgliedern sind 358 Künstler:innen, 4 Architekt:innen und 6 Kurator:innen.
- Die Summe der Aktivmitglieder wächst nicht gleich mit der Anzahl Neuzugänge, da einige Mitglieder aufgrund Gruppenwechsel, Austritt oder Tod wegfallen.
- Die Anzahl der Newcomer schwankt, da sie sich in der Regel nach drei Jahren als Aktivmitglied bewerben.

Die im Jahr 2025 neu aufgenommen Aktivmitglieder

Isabel Balzer (Kuratorin), Saturne Camus-Govoroff, Nadine Cueni, Veronika Geiger, Sara Grütter, Martina Herbener, Eveline Laing, Till Langschied, Lisa Mazenauer, Tabea Martin, Martin Raimann, Btihal Remli, Julia Schicker, Mariana Tilly, Daniel Tschumi, Martina Venanzoni (Kuratorin), Babette Walder und Linus Weber.

Todesfälle

Leider verstarben 2025 die Aktivmitglieder Christian Wittwer, Künstler (*1954); Samuel Eugster, Künstler (*1938) und Ezio Sormani, Architekt (*1944) und unser Ehrenmitglied Regula Suter-Räber, Kunsthistorikerin (*1937). An der Generalversammlung 2026 verabschieden wir uns von den Verstorbenen mit einer Schweigeminute.

Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung, 40%-Stelle, hat seit Oktober 2025 Sabrina Tschachtli inne, und vorher Flavia Senn mit einem Pensum von 25%. Social Media 10%-Stelle seit 1.10.2024: Bigna Gysin.

Flavia Senn hat in der administrativen Geschäftsleitung ein Jahr intensiv bei uns gearbeitet und uns leider im letzten September wieder verlassen, da sie an ihrer zweiten Arbeitsstelle aufstocken konnte. Flavia hat engagiert, zuverlässig und strukturiert gearbeitet. Sie hat das Rechnungswesen grundlegend aufgearbeitet, Ordnung in unsere Geschäftsabläufe und Mitgliederverwaltung gebracht. Dank ihres Einsatzes konnten wir die Stelle nun unter besten Bedingungen weitergeben. **Wir möchten uns nochmals herzlich bei Flavia für ihre wertvolle Arbeit und ihr grosses Engagement bedanken.**



Herzlich willkommen Sabrina!

Wir freuen uns, mit Sabrina Tschachtli eine neue Geschäftsleiterin gefunden zu haben! Wir haben bei dieser Gelegenheit das Pensum von 25% auf 40% aufgestockt, damit möglichst viele der operativen und wiederkehrenden Arbeiten von der Geschäftsleitung übernommen werden können, die bisher der Vorstand ehrenamtlich leistete, wie z.B. Fundraising, Newsletter und Webseitenbetreuung. Sabrina Tschachtli ist seit Oktober im Amt und ein tolles neues Mitglied in unserem Team!

Sabrina Tschachtli. Foto: Andrea Schmeitzky.

Vorstand

Der Vorstand setzt sich zusammen aus: Irene Maag, Co-Präsidentin (Wahl 2022), Sabine Gysin, Co-Präsidentin (Wahl 2022), Alessia Conidi (Wahl 2022), Katharina Good (Wahl 2022), Pascale Grau (Wahl 2023), Marion Ritzmann (Wahl 2024), Herbert Schmid (Kassier, Wahl 2022) und Axel Töpfer (Wahl 2022).

Arbeitszeit des Vorstands und von Aktivmitgliedern

Im Berichtsjahr leistete der Vorstand total 1459 Mandatsstunden (ohne Sitzungen) und 762 ehrenamtliche Stunden. Dies entspricht zusammen wiederum einer Vollzeitstelle.

2024 wurden total 1206 Mandatsstunden (ohne Sitzungen) und 867 ehrenamtliche Stunden protokolliert. Dies entspricht zusammen einer Vollzeitstelle.

2023 wurde nicht weniger gearbeitet, aber weniger gut protokolliert: Der Vorstand verzeichnete 1347 Stunden und die durch Aktivmitglieder bewältigten Social Media 254 Stunden.

Die Mandatsstunden wurden von 2023 bis 2025 aufgrund der geringen finanziellen Ressourcen mit 5 bis 8 Franken pro Stunde vergütet. Ein solcher Stundenlohn erlaubt es noch nicht, alle operativ anfallenden Arbeiten extern verrichten zu lassen.

Zusätzlich zur Arbeitszeit des Vorstands haben Aktivmitglieder, insbesondere in den Ressorts KiÖR und Kunst & Ausstellungen, sehr viele Arbeitsstunden für die Projekte geleistet, ohne die Stunden zu protokollieren. Wir danken allen herzlich für ihren engagierten Einsatz und freuen uns auf die weiteren Aktivitäten der Ressorts.

Vorschau 2026

Für das kommende Jahr stehen sowohl personelle als auch inhaltliche Themen an. Kulturpolitische Fragen und die Stärkung der Vernetzung werden einen wichtigen Schwerpunkt bilden. Wir möchten auch bestehende Formate weiterentwickeln und gleichzeitig offen bleiben für neue Impulse aus dem Kreis der Mitglieder.

Neu- und Wiederwahlen an GV 2026

Vorstand Visarte Region Basel:

Wiederwahlen von **Irene Maag**, **Sabine Gysin**, **Alessia Conidi** und **Herbert Schmid**, welche im Jahr 2022 gewählt wurden. Die Vorstandsmitglieder werden an der GV für jeweils zwei Jahre gewählt.

Leider verlassen **Katharina Good**, **Marion Ritzmann** und **Axel Töpfer** per Generalversammlung 2026 den Vorstand wegen neuer Verpflichtungen oder wieder vermehrter Konzentration auf die eigene künstlerische Arbeit. Marion ist nun im Zentralvorstand für den Verband tätig. Alle drei haben ganz massgeblich bei der Neuausrichtung der Visarte Region Basel mitgewirkt. Katharina Good und Marion Ritzmann waren u.a. in den Ressorts Öffentlichkeitsarbeit und Kulturpolitik aktiv und verantworteten z.B. den Newsletter und die Webseite. Auch Katharinas Know-How im Fundraising wurde sehr geschätzt. Axel Töpfer leitete u.a. das Ressort Schnittstelle, lancierte mit dem DOCK das Projekt Peer to Peer und war im Ressort Kunst & Ausstellungen sehr aktiv. Wir bedanken uns von Herzen für die äusserst angenehme Zusammenarbeit und das grosse Engagement und wünschen allen drei ebenso viel Elan bei ihren neuen Unternehmungen und hoffen, dass sie uns als aktive Aktivmitglieder weiterhin tatkräftig unterstützen.

Wir schätzen uns glücklich, mit **Melanie Kuratli** und **Ruben Stauffer** zwei neue, engagierte Personen zur Wahl in den Vorstand vorschlagen zu können. Zudem sind wir im Gespräch mit weiteren Interessierten.

Revisor:

Martin Engel (Wahl 2023) stellt sich für weitere drei Jahre zur Verfügung. Herzlichen Dank!

Geplante Projekte im 2026

- Anlässlich des zehnjährigen Jubiläums der Honorarleitlinie von Visarte Schweiz veranstalten wir am 27. Mai 2026 die Soirée visionnaire Fairplay beim Fairpay.
- 3-4 Soirées oder Matinéés visionnaires – Gesprächsreihe.
- Weiterführung des Projekts Peer to Peer – Ateliergespräche zu den Bedingungen der Kunstproduktion in Kooperation mit DOCK.
- Projektentwicklung mit den Neumitgliedern im Projektraum M54 (6. – 22. Oktober 2026).
- Das Ressort KiÖR hat sich 2025 mit dem mehrteiligen Projekt Kunst & Architektur sehr engagiert und wird 2027 wieder einen Schwerpunkt im Programm gestalten. 2026 werden vom Ressort KiÖR wieder Architekturführungen während Open House Basel angeboten.
- Ausstellung im Franck Areal während der Kunsttage (28. – 30. August 2026).
- Ausstellung im Rahmen der Regionale 27 (28. November – Ende Dezember 2026).
- Ausflüge und Atelierbesuche je nach Ressourcen, die uns zur Verfügung stehen.
- Januar 2027: Gönner:innen-Neujahrsapéro mit Übergabe der Edition 2026 und einem Apéro riche.

Regelmässiges und Organisatorisches

- Versand alle zwei Monate des Newsletters über Vereinsaktivitäten und -informationen und des monatlichen Newsletters VON und FÜR mit den Ausstellungen und Ausschreibungen unserer Mitglieder. (Die Mitglieder erfassen ihre Beiträge eigenständig mit einem elektronischen Formular. Die Ausschreibungen werden auch auf der Webseite sichtbar.)
- Jours fixes im Perron jeden ersten Dienstag im Monat von 17 bis 19 Uhr.
- Austauschtreffen des Vorstands mit anderen Visarte-Regionalgruppen.
- Auslagern von operativen Arbeiten, die von Drittpersonen geleistet werden könnten, je nach finanziellen Möglichkeiten.
- Gespräche mit Stiftung Visarte Künstlerhaus weiterführen.
- Visarte Schweiz: Besuch der Delegiertenversammlung am 29. und 30. Mai 2026 in Neuenburg, des Gruppentreffens im Herbst und der übers Jahr verteilten Open Tables.

Herzlichen Dank!

An dieser Stelle möchten wir uns herzlich bei allen engagierten zahlreichen Mitgliedern, Kooperationspartner:innen und weiteren Verbündeten bedanken, die sich für die Künstler:innen, Kurator:innen und Architekt:innen in der Region Basel engagieren.

Wir schätzen die aktive Mitarbeit von Mitgliedern in den Ressorts sehr. Wir danken allen **Teilnehmer:innen der Visionen-Anlässe**, den **Delegierten der DV** in Brugg und **René Küng** für die Gestaltung der Visarte Region Basel Edition 2025 als Jahresgabe an die Gönner:innen und Förder:innen. **Angelika Schori** für ihr Engagement in der Aufnahmekommission. Herzlichen Dank an **Bigna Gysin** für die Betreuung von Instagram und Facebook und dem Zusammenstellen des Newsletters VON und FÜR. Ein besonderer Dank gilt unseren Leuten in der Geschäftsstelle! **Flavia Senn** für das intensive Aufarbeitungsjahr und seit Oktober **Sabrina Tschachtli** schon voll in Aktion, sowie dem Revisor **Martin Engel** für seine ehrenamtlich geleistete Revision. Der Vorstand bedankt sich bei allen **Mitgliedern** für ihre Treue und Unterstützung.

Besonderer Dank gilt unseren **Sponsor:innen** für die finanzielle Unterstützung der Ausstellungen und Projekte der Visarte Region Basel:

- Swisslos-Fonds Basel-Stadt
- Swisslos-Fonds Basel-Landschaft
- Christoph Merian Stiftung
- Hans und Renée Müller-Meylan Stiftung
- Ernst Göhner Stiftung
- Edith Maryon Stiftung
- Stiftung Visarte Künstlerhaus

Visarte Region Basel ist ein lebendiger Verband, der von Beteiligung lebt. Wir freuen uns darauf, diesen Weg gemeinsam weiterzugehen.

Der Vorstand Visarte Region Basel

Irene Maag und Sabine Gysin, Co-Präsidentinnen

Alessia Conidi, Katharina Good, Pascale Grau, Marion Ritzmann, Herbert Schmid und Axel Töpfer

Visarte Schweiz 2025

Delegiertenversammlung Visarte Schweiz

Die Delegiertenversammlung von Visarte Schweiz fand am 23. und am 24. Mai 2025 im Aargau statt. Visarte Region Basel war mit sieben Delegierten vertreten. Neben dem formellen Teil in Brugg bot das Rahmenprogramm in Aarau und Baden Gelegenheit zum Austausch über regionale Grenzen hinweg.

Das Rahmenprogramm begann am Freitag: In Baden mit einem Bad im Bad zum Raben, gefolgt von einer Führung durch Christian Greutmann und Michael Nitsch zur Kunst im Trudelhaus sowie einer Einführung in die Ausstellung von Patricia Keller und Till Velten im Kunstraum Baden.

Der offizielle Beginn der Delegiertenversammlung war um 17:30 Uhr im Zimmermannshaus in Brugg, mit Begrüssungen unter anderem von Jürg Fritzsche, Präsident Visarte Aargau, dem Zentralpräsidenten Visarte Schweiz Christian Jelk, der Stadträtin Yvonne Buchwalder und Andrea Gsell, Co-Kuratorin des Zimmermannshauses. Anschliessend ging es weiter ins Salzhaus zur Feier «120 Jahre GSMBA/Visarte Aargau».

Am Samstag wurden die statutarischen Geschäfte auf den ganzen Tag verteilt und alle genehmigt. Dazwischen gab es zur Auflockerung Fragen und Aufgaben, die zu zweit bearbeitet wurden, sowie ein Inputreferat von Philippe Bischoff, Direktor der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia.

Marion Ritzmann wurde einstimmig in den Zentralvorstand gewählt! Wir gratulieren Marion herzlich zur Wahl.

Beim Antrag aus Genf – Erarbeitung eines gemeinsamen Diskusstools zwischen den Gruppen – wurde eine digitale Plattform zur Stärkung der Kommunikation der 18 Visarte-Gruppen und dem Zentralvorstand gutgeheissen, nicht aber der Schaffung einer neuen Koordinationsstelle.

Herzlichen Dank an Visarte Aargau für die wunderbare Organisation und Gastfreundschaft!

Gruppenkonferenz Visarte Schweiz

Irene Maag und Sabrina Tschachtli nahmen an der Gruppenkonferenz vom 25. Oktober 2025 in Bern teil.

Zuerst stellte die Arbeitsgruppe Aktionstag Honorarleitlinie das Vorhaben vor, dass zum 10-jährigen Jubiläum der Visarte Honorarleitlinien im Jahr 2026 in allen Gruppen Aktivitäten dazu stattfinden sollen.

Das Hauptthema der Konferenz war die Frage, ob freie Kunstvermittler:innen bei Visarte aufgenommen werden sollen. Visarte Schweiz hatte seitens der Delegiertenversammlung 2023 den Auftrag zu prüfen, ob eine Aufnahme sinnvoll sei für Visarte.

Die Arbeitsgruppe bereitete die Gruppenkonferenz vor und veranstaltete im Vorfeld drei Diskussionsrunden per Zoom, bei welchen interessierte Mitglieder mitdiskutieren konnten. An der Gruppenkonferenz gab es drei Input-Referate: vom Dachverband Kulturvermittlung Schweiz, von Catherin Schöberl als Künstlerin, Kuratorin und Kunstvermittlerin und vom Kollektiv Ortie.

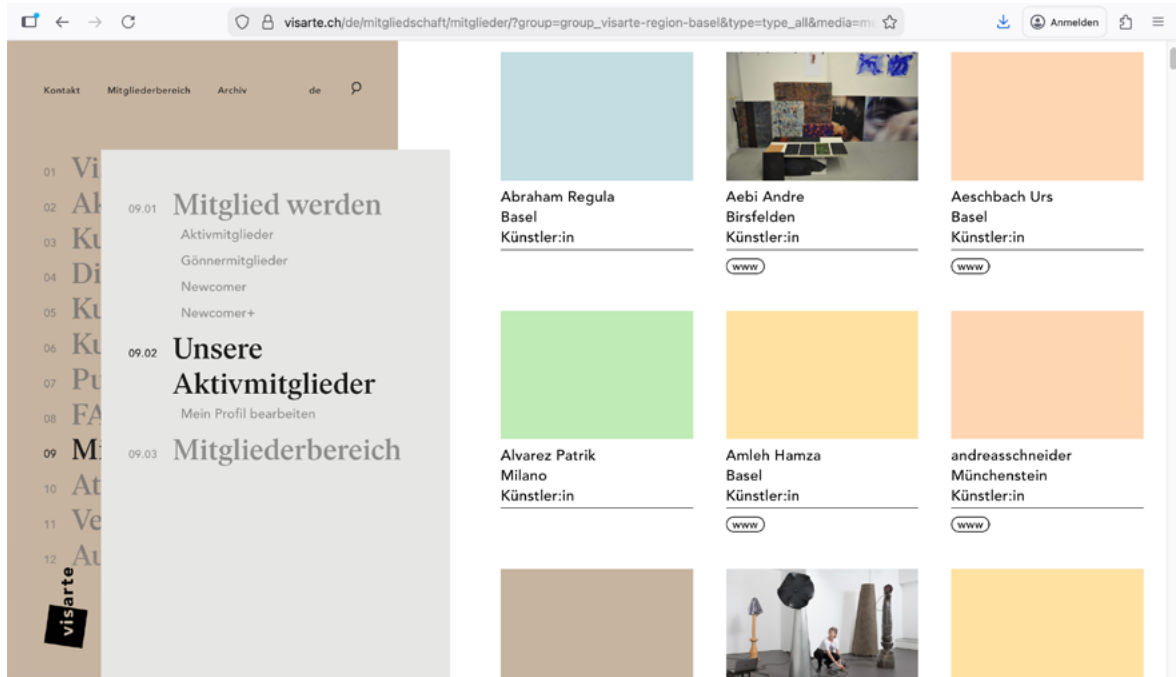
Am Nachmittag wurden in Gruppen folgende Fragen diskutiert:

- Ob es als Visarte relevant ist – auch auf politischer Ebene – freie Kunstvermittler:innen zu adressieren und sie aufzunehmen, oder ob etwas dagegen sprechen würde.
- Wo die Unterschiede und Überschneidungen mit den Anliegen von Kurator:innen und Kunstvermittler:innen liegen.
- Welche faktischen Auswirkungen die Aufnahme von freien Kunstvermittler:innen haben für die Vermittler:innen selbst und für Visarte.

Der Zentralvorstand und die Geschäftsleitung werden die Arbeitsgruppe für eine Einschätzung zu diesem Auftrag anfragen und dann eine Stellungnahme verfassen.

Open Tables

Viermal im Jahr gibt es die Open Tables, bei welchen sich die Visartegruppen im Beisein von Visarte Schweiz treffen, austauschen und Dinge klären können. Irene Maag nahm an einem Open Table teil, bei dem es um praktische Angelegenheiten ging wie Webseite-Klone von Visarte Schweiz, Buchhaltungsprogramme und Rechnungsstellung.



Bildschirmfoto Webseite Visarte Schweiz: Neue Übersicht der Aktivmitglieder, unterteilt nach Gruppen (Stand: 2.2.26).

Neues Mitgliederverzeichnis

Visarte Schweiz richtete auf der Webseite ein neues [Mitgliederverzeichnis](#) ein, bei welchem alle Aktivmitglieder aufgerufen sind, ihr Profil mit Text und Bild zu aktualisieren.

Artists Take Action

Visarte ist mitbeteiligt am Referenzwerk [Artists Take Action](#), dem umfassendsten Online-Ratgeber, welcher Kulturschaffenden einen Einstieg zu Fragen der Sozialversicherungen, Unternehmensformen, Arbeitsrechten und vielen weiteren Themen bietet.

Aufnahmekommission

Angelika Schori ist für Visarte Region Basel seit 2024 Mitglied der Aufnahmekommission von Visarte Schweiz.

Alle weiteren Informationen zu Visarte Schweiz sind auf www.visarte.ch zu finden.

Stiftung Visarte Künstlerhaus Basel

Bericht der Stiftung zuhanden der GV 2026 des Vereins Visarte Region Basel

Projektraum M54

Im Berichtsjahr 2025 konnte die Heizung erneuert und der Anschluss ans Fernwärmenetz realisiert werden. Ferner renovierte die Stiftung das Büro des Vereins. Alle Arbeiten konnten termingerecht und im Rahmen des Kostenvoranschlags abgeschlossen werden. Die Aufwendungen haben in der Rechnung 2025 zu einem einmaligen Verlust geführt. Die Mieteinnahmen im Projektraum M54 haben sich erfreulich entwickelt. Die bevorstehende Sanierung des Sanitärstrangs im Vorderhaus wird dann aber eine grosse finanzielle Herausforderung. Der Ausstellungsraum bekommt neu einen eigenen Internetanschluss.

Stiftung

Die neuen Mitglieder, Isabel Balzer und Herbert Schmid, haben sich sehr gut ins Team integriert und sind eine Bereicherung des Stiftungsrats. Allen Mitgliedern sei an dieser Stelle für ihren grossen Einsatz gedankt. Sigi Schwob tritt auf Frühjahr 2026 als Präsident zurück und verlässt auf diesen Zeitpunkt auch als Mitglied den Stiftungsrat. Erfreulicherweise hat sich Isabel Balzer bereit erklärt, das Amt der Präsidentin zu übernehmen. Fachlich und menschlich bringt sie alle Voraussetzungen mit, die Stiftung in eine gedeihliche Zukunft zu führen. Bei nächster Gelegenheit wird sie sich den Vereinsmitgliedern vorstellen.

Sigi Schwob, 26. Januar 2026

Ateliers Künstlerhaus Visarte Basel

Mörsbergerstrasse M54, 4057 Basel

Keine Veränderungen bei den Mieter:innen: Max Grauli, Sue Irion, Birgit Kempker, Lysann König & friends, Parvez, Dorothee von Rechenberg, Büro Visarte Region Basel

Visarte Atelierhaus Birsfelden

Am 26. Mai fand im Restaurant Löwenzorn die letzte GV des Visarte Atelierhauses Birsfelden statt und die Liquidation wurde eingeleitet. Trotz Wehmut überwog die Dankbarkeit der Gemeinde Birsfelden für die 56 Jahre Atelierhaus. Einige der Künstler:innen haben schon ein neues Atelier, einige lassen die Kunst ruhen, andere sortieren sich erst neu. Wir wünschen den Künstler:innen des ehemaligen Visarte Atelierhauses Birsfelden auf ihren folgenden künstlerischen Wegen alles Gute und hoffen weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit.



Ressorts

So gestalten der Vorstand und mehrere Aktivmitglieder die Angebote der Visarte Region Basel

1.

Co-Präsidium, PRÄ

Sabine Gysin & Irene Maag

Gegenseitige Stv.
Leitung Vorstand
Kontakt Visarte Schweiz

2.

Finanzen, F

Kassier: Herbert Schmid

Stv.: **Sabine Gysin**
Team: **Sabine Gysin, Irene Maag, Herbert Schmid, Sabrina Tschachtli** (GL)
Beratung: **Franziska Jenny** (extern)
Revision: **Martin Engel** (extern)
Fundraising-Team: **Sabine Gysin & Sabrina Tschachtli** (Verantwortung), **Katharina Good** (Stv.), **Irene Maag** und alle Projekt- und Ressortverantwortlichen

3.

Öffentlichkeitsarbeit, ÖA

Verantwortung: Marion Ritzmann

Stv.: **Katharina Good**
Team: **Katharina Good, Sabine Gysin, Irene Maag, Marion Ritzmann** (Vorstand), **Bigna Gysin** (ext. Social Media)

4.

Schnittstelle, SCH

Mitglieder – Vorstand – Öffentlichkeit
Verantwortung: Axel Töpfer

Stv.: **Alessia Conidi, Sabine Gysin**
Team: **Alessia Conidi, Katharina Good, Sabine Gysin, Irene Maag, Axel Töpfer**
Jour fixe: **Katharina Good**
Soirée visionnaire: **Alessia Conidi**
Visionen-Tag: **PRÄ**
Peer to Peer Gespräche: **Axel Töpfer**

5.

Kulturpolitik, KP

Verantwortung: Pascale Grau

Stv.: **Irene Maag**
Team: **Katharina Good, Pascale Grau, Sabine Gysin, Irene Maag, Marion Ritzmann** (Vorstand)

6.

Kunst & Ausstellungen, K&A

Verantwortung: Sabine Gysin

Stv.: **vakant**
Team: **Pascale Grau, Sabine Gysin, Axel Töpfer** (Vorstand), **Nadine Seeger** (Aktivmitglied)

7.

Kunst im öffentlichen Raum, KiöR

Verantwortung: Herbert Schmid

Beisitz Kulturpolitik und Stv.: **Pascale Grau, Irene Maag**
Team: **Herbert Schmid** (Vorstand), **Urs Aeschbach, Yvonne Mueller, Christian Selig, andreasschneider** (Aktivmitglieder), **Stefanie Manthey** (extern)